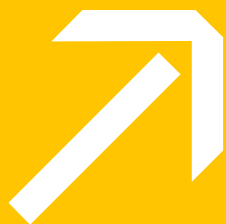


Nachwuchs
architekt:innen
tag → 2022

0.22

Be



227

Architekt:innen → 73 %

49

Stadtplaner:innen → 16 %

46

Landschaftsarchitekt:innen → 15 %

28

Innenarchitekt:innen → 9 %

Inhalt



- 4 Grußworte
- 8 Idee & Umsetzung
- 20 Programm
- 22 Begrüßung
- 24 Workshopphase A^(Silos)
- 28 Podiumsdiskussion
- 30 Workshopphase B^(Themen)
- 38 Abschlussplenum
- 40 Vortragsabend
- 42 Netzwerk-Frühstück
- 44 Initiator:innen
- 50 Kontakte
- 58 Notizen
- 64 Impressum & Team

Das Forum für
alle, die die
Zukunft unseres
Berufsstandes
gestalten.





Grußwort Bundes- architekten- kammer

Die richtigen Weichen stellen

Zum ersten Mal laden die Bundesarchitektenkammer und nexture+ die entscheidenden Akteur:innen gemeinsam ein, die junge Menschen auf ihrem beruflichen Weg begleiten. Architektin, Landschaftsarchitekt, Innenarchitektin oder Stadtplaner zu werden setzt Leidenschaft, Begabung und Durchhaltevermögen voraus. Hochschulen, Kammern und Planungsbüros begleiten unmittelbar diese „Berufswerdung“. Mit dem Privileg der Selbstverwaltung besteht später die Möglichkeit, durch die Kammergremien direkt Einfluss auf die Rahmenbedingungen der Berufsstände zu nehmen.

Der 1. Nachwuchsarchitekt:innentag ist ein innovatives Format, das einen aufregenden Bogen spannt: Wir laden die beteiligten Gruppen — wir nennen sie Silos — die Studierenden, die Lehrenden, die Berufseinsteiger:innen und die Vertreter:innen aus Kammern und Praxis zu — mindestens — zwei Perspektiven ein: der Vormittag ist dem internen Austausch gewidmet mit der Fragestellung: Was wünsche ich mir von den anderen Silos für einen erfolgreichen Berufsweg? Am Nachmittag vernetzen sich die Silos gezielt, ausgerichtet auf spezifische Fragestellungen wie moderne Lehre, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Berufsalltag und Ehrenamt.

Das Zukunftsinstitut hat 12 Megatrends identifiziert, denen alle Branchen unterworfen sind. Dazu zählen neben der Urbanisierung und der Neo-Ökologie auch die Themen Gesundheit, Gender Shift, Mobilität und Konnektivität sowie New Work. Höhere Inflation und steigende Materialpreise, mehr Regionalisierung, teurere Energie und weniger Auswahl an Arbeitskräften — aus all dem kann man den Schluss ziehen: Die Berufsbilder Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung sind nie statisch, sondern sie wandeln sich und bewirken auch Aufgabenverschiebungen bei den Architektenkammern.

Wir möchten heute lernen: Wie können wir den Nachwuchs besser einbinden? Unsere Angebote der Kammern an diese Entwicklungen anpassen, den Wert des Titelschutzes und das Privileg der Selbstverwaltung sichtbarer machen? Wir müssen die richtigen Weichen stellen für eine zukunftssichere Aufstellung der Kammern und die Bewahrung des Rechts auf Selbstverwaltung unseres Berufsstands.

Wir freuen uns auf einen einzigartigen Tag und wünschen allen Teilnehmenden einen guten Austausch.

Ihre Andrea Gebhard

Präsidentin der Bundesarchitektenkammer

Grußwort nexture+

Wie planen und bauen wir morgen?

Auf diese Frage lassen sich fast alle aktuellen Themen in der Baubranche herunterbrechen, sei es der Klimawandel, der Rohstoff- oder Fachkräftemangel oder die Inflation und die Digitalisierung.

Um Lösungen für die großen Fragen unseres Berufsstandes zu finden, brauchen wir engagierte Berufspraktiker:innen, die in der alltäglichen Arbeit neue Wege finden. Wir brauchen engagierte Vertreter:innen in den Architektenkammern, die die Politik dahingehend beraten, gesetzliche Hindernisse aus dem Weg zu räumen, um neue Wege zu ermöglichen und wir brauchen engagierte Lehrende, die die Planer:innen von morgen auf die Herausforderungen von morgen vorbereiten.

Doch vor allem brauchen wir engagierte Planende von morgen, die mit neuen Ideen und frischem Wind an den Lösungen von morgen mitarbeiten und sich neben dem Studien- oder Berufsalltag für den gesamten Berufsstand engagieren.

Während sich im Studium viele an Antworten auf die gestellten Fragen versuchen, bleiben sie oftmals in der Hochschulwelt gefangen, statt hochschulübergreifend und in die Praxis hinein für neue Impulse zu sorgen. Die Fragen der Zukunft können nicht nachhaltig ohne Einbeziehung des Nachwuchses beantwortet werden. Die Verbindung von Erfahrung aus der Praxis und einem frischen und kritischen Blick auf die Dinge bilden die Grundlage für den bevorstehenden Wandel. Doch wie kann der Nachwuchs, seien es die Studierenden oder die Berufseinsteiger:innen, in die bestehenden, durchaus komplexen Strukturen eingebunden werden?

nexture⁺ ist aus den Reihen der Architektur- und Innenarchitekturfachschaften entstanden und möchte durch die Vernetzung der Hochschulen und als Bindeglied zwischen den Architektenkammern, den Hochschulen und der Praxis diese Welten näher zusammenbringen. Als Sprachrohr der Studierenden und der jungen Absolvent:innen der Architektur und Innenarchitektur wollen wir einen Generationendialog anregen und im Sinne des Nachwuchsarchitekt:innentages alle für den Nachwuchs relevanten Akteur:innen an einen Tisch bringen.

Fabian P. Dahinten
Vorstand nexture⁺ e.V.

Idee & Umsetzung

Idee, Konzept und Ziele

Die Disziplinen rund um die Architektur sind für viele mehr Berufung als Beruf. Die aktuellen Herausforderungen im Klima- und Ressourcenschutz, der Umgang mit Material, Boden und Gebäudebestand sind für Lebensqualität und Gemeinwohl relevanter denn je, und es ist der Nachwuchs dieser Disziplinen, der diese neuen Planungs- und Bauaufgaben in Zukunft lösen muss. Sie sind es, die die „Bauwende“ mit ihren gestalterischen Ideen und organisatorischen Fähigkeiten umsetzen werden. Das können sie selbstverständlich nicht alleine bewältigen, sie brauchen das Know-how der Erfahrenen und den Rückhalt der Politik.

Die Bundesarchitektenkammer und nexture+ laden daher erstmals bundesweit Expert:innen aus Studium, Lehre, Praxis und Kammern ein, um den Weg in den Beruf auf den Prüfstand zu stellen, Hürden zu benennen und Lösungswege zu erarbeiten, damit der Nachwuchs in die Lage versetzt wird an seiner eigenen Zukunft mitzuwirken.

In den Themenworkshops und auf den Podien diskutieren wir Fragen wie:

- Wie frei muss die Lehre an den Hochschulen sein?
- Wie kann die Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis zukünftig besser gestaltet werden?
- Warum ist das Mitwirken des Nachwuchses in den Architektenkammern so wichtig?
- Wie sollte der Berufsalltag 2044 aussehen?

Mit dem Zusammenkommen der einzelnen, für den Nachwuchs relevanten Akteur:innen wird bereits das erste Ziel des Nachwuchsarchitekt:innentages erreicht. Vernetzung! Sobald das Netzwerk Form annimmt, gewinnen die Themen der Zukunft an Gewicht, denn schon mit dem regen Austausch der Akteur:innen wird Nachwuchspolitik gelebt.

Da es das erste Treffen dieser Art und das erste dieses Umfangs ist, gilt es Handlungsfelder und Spielräume zu sammeln und zu benennen. Der Nachwuchsarchitekt:innentag bildet den Ausgangspunkt für progressive Entwicklungen in Lehre, Praxis und Kammerwelt.

Die Akteur:innen/ Die Silos

Der Nachwuchs der Planungsberufe setzt sich aus den Studierenden und den Berufseinsteiger:innen zusammen. In Zusammenarbeit mit Vertreter:innen der Kammern/Praxis und der Hochschullehre ergeben sich weitreichende Handlungsspielräume. Diese vier Gruppen — die „Silos“ — sind beim Nachwuchsarchitekt:innentag → 2022 abgebildet:



173

Studierende

Anteil

56 %

Durchschnittsalter

24 Jahre

Fun Fact

Alle zusammen sind
4.190 Jahre alt.

25

Lehrende

Anteil

8 %

Durchschnittsalter

49 Jahre

Fun Fact

Die Mehrheit unterrichtet
ein Entwurfsfach.

B

59

Berufseinsteiger:innen

Anteil

19 %

Durchschnittsalter

30 Jahre

Fun Fact

80 % haben einen
Masterabschluss.

K

53

Kammervertreter:innen

Anteil

17 %

Durchschnittsalter

48 Jahre

Fun Fact

67 % kommen aus
der Architektur.

S/L

teilnehmende Hochschulen





38 x S
19 x L



Hochschulen → S

A

- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
- Hochschule Anhalt
- Hochschule Augsburg

B

- Berliner Hochschule für Technik
- Technische Universität Berlin
- Universität der Künste Berlin
- Technische Universität Braunschweig
- Hochschule Bremen

C

- Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
- Brandenburgisch Technische Universität Cottbus-Senftenberg

D

- Hochschule Darmstadt
- Hochschule Düsseldorf

E

- Fachhochschule Erfurt

H

- HafenCity Universität Hamburg
- Leibniz Universität Hannover

K

- Technische Universität Kaiserslautern
- Karlsruher Institut für Technologie
- Hochschule Koblenz
- Technische Hochschule Köln
- Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung

L

- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
- Technische Hochschule Lübeck

M

- Hochschule Mainz
- Hochschule München
- Technische Universität München
- Münster School of Architecture

N

- Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen Geislingen

O

- Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

P

- Fachhochschule Potsdam

R

- Hochschule Rhein-Main
- Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
- Technische Hochschule Rosenheim

S

- Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
- Universität Siegen

W

- Bauhaus-Universität Weimar
- Technische Universität Wien
- Hochschule Wismar
- Bergische Universität Wuppertal

Hochschulen → L

A

- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
- Hochschule Anhalt
- Hochschule Augsburg

B

- Internationale Hochschule Berlin
- Technische Universität Berlin
- Hochschule Bremen

D

- Hochschule Darmstadt
- Technische Universität Dresden

F

- Internationale Hochschule Frankfurt

H

- HafenCity Universität Hamburg
- Leibniz Universität Hannover

L

- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
- Kunstuniversität Linz
- Technische Hochschule Lübeck

M

- Technische Universität München

N

- Internationale Hochschule Nürnberg

R

- Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
- Riga University of Business, Arts and Technology
- Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

B/K

teilnehmende Bundesländer





Mecklenburg-
Vorpommern^{B+K}

Berlin^{B+K}

Brandenburg^K

Sachsen^{B+K}

12 x B

16 x K



2

3



1

Lise-Meitner-Schule
Lipschitzallee 25
12351 Berlin-Neukölln

2

Technische Universität Berlin
Architekturgebäude
Straße des 17. Juni 152
10623 Berlin-Charlottenburg

3

Architektenkammer Berlin
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin-Kreuzberg

Programm

Freitag^{28.10.22}

Lise-Meitner-Schule



ab 8:30 Check-In und Frühstück

10:00 – 10:30 Begrüßung

10:30 – 12:00 Workshopphase A (Silos)

12:00 – 13:00 Podiumsdiskussion

13:00 – 14:00 Mittagessen

14:00 – 15:30 Workshopphase B (Themen)

15:30 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 17:30 Abschlussplenum

18:00 Bustransfer zur TU Berlin



19:00 – 20:00 Abendessen

20:00 – 21:45 Vortragsabend

Samstag^{28.10.22}

Architektenkammer Berlin



10:00 – 12:00 Netzwerk-Frühstück

Begrüßung



10:00 –

10:30

Willkommen zum 1. Nachwuchsarchitekt:innentag. Dieser Tag ist für alle eine Premiere, denn zum ersten Mal kommen Kammern, Lehrende, die Praxis, Studierende und Berufseinsteiger:innen aus ganz Deutschland zusammen, um über die Zukunft des Nachwuchses in der Architektur zu sprechen, zu diskutieren, vielleicht auch zu streiten und sich auf einen gemeinsamen Weg zu einigen. Dieser Tag ist der Anfang einer neuen Zusammenarbeit.

Fabian P. Dahinten

Vorstandsvorsitzender nexture⁺

Theresa Keilhacker

Präsidentin Architektenkammer Berlin

Katharina Körber

Kommissionsvertreterin Berufseinstieg nexture⁺

Prof. Ralf Niebergall

Vizepräsident Bundesarchitektenkammer

Dr. Tillman Prinz

Bundesgeschäftsführer Bundesarchitektenkammer

Workshop- phase A_(Silos)



10:30 —
12:00

Obwohl es omnipräsente Themen sind, die uns bewegen, ist kaum eine der Gruppen (Silos) disziplinübergreifend organisiert. Nachwuchsthemen haben deshalb bisher nur unterschwellige Relevanz. Wenn es möglich ist, eine gemeinsame Identität aufzubauen, können kollektiv große Themen zukunftsorientiert angegangen werden.

Ziel der ersten Workshopphase ist deshalb der Erfahrungsaustausch, die Vernetzung und das Eröffnen von Handlungsfeldern innerhalb der vier Zielgruppen.

Wo ergeben sich Handlungsfelder und Potenziale, die mit der großen Gruppe geteilt werden können?
Welche Themen sind den einzelnen Zielgruppen besonders wichtig?

A1

Zeit

10:30 — 12:00 Uhr

Ort

EG / 1. OG →
Sitztreppe und
Marktplatz

Leitung

Linus Bartens
Lorenz Hahnheiser
Juliana Keßler
Mattes Schürfeld

Studierende

Thema

Die Studierenden machen den Nachwuchs aus wie keine andere Gruppe. Wir sind die zukünftigen Praktizierenden und die, die in der Welt leben und arbeiten werden, die gerade gestaltet wird. Die Entscheidungen, die morgen unseren Alltag und Berufsalltag prägen, werden heute ohne uns getroffen.

Fragen

Was bewegt die Studierenden? Wo sind wir handlungsfähig und wo wollen wir handlungsfähig werden? Warum sollte der Nachwuchs vernetzt sein? Worin unterscheiden sich unsere Disziplinen, was verbindet uns? Welche Erwartungen haben Studierende an Kammern/Lehre/Praxis/Berufseinstieg?

A2

Zeit

10:30 — 12:00 Uhr

Ort

3. OG →
Freifläche

Leitung

Prof. Ralf Niebergall

Lehrende

Thema

Die Lehrenden haben einen immensen Einfluss auf die Entwicklung der Baupraxis. Themen, Arbeitsweisen und Haltungen, die im Studium vermittelt werden, prägen die Praktizierenden von morgen.

Fragen

Welche Erwartungen haben Lehrende an Universitäten, Kammern, Studierende, Berufseinstieg und die Praxis? Worin unterscheidet sich die Lehre in den vier Disziplinen? Wo macht eine gemeinsame Lehre Sinn, wo sollten Unterschiede bewahrt bleiben?

A3

Zeit

10:30 — 12:00 Uhr

Ort

2. OG →
Freifläche

Leitung

Katja Melan
Tillman Prinz

Kammern/Praxis

Thema

Die Welt des Bauens wird von den Praktizierenden und den Engagierten geprägt, die schon lange im Beruf stehen. Wahlen und Erfahrung legitimieren dazu zukunftsbestimmende Entscheidungen zu treffen und Leitplanken für das Bauen der nächsten Jahrzehnte zu gestalten. Inwiefern sollte der Nachwuchs hier zur Sprache kommen, was kann von ihm mitgenommen werden, wie kann er beteiligt werden?

Fragen

Welche Chancen können Kammern und Büros Berufseinsteiger:innen bieten und was erwarten sie? Nachwuchsmangel in den Büros, an was fehlt es? Sind die Kammern zukunftsfähig? Wie kann die Schnittstelle zum Nachwuchs gestärkt werden? Wie kann der Nachwuchs tatsächlich inhaltlich beteiligt werden?

A4

Zeit

10:30 — 12:00 Uhr

Ort

1. OG →
Freifläche

Leitung

Alija Dolo
Lisa Knieper

Berufseinsteiger:innen

Thema

Sobald das Studium vorbei ist, sind angehende Planer:innen mehr oder weniger auf sich gestellt. Es gibt weder eine starke gemeinsame Identität der Berufseinsteiger:innen, noch eine Lobby, die sich dieser Lücke widmet. Welche Themen verbinden junge Planer:innen? Worin liegen die Probleme und Herausforderungen? Wofür kann kollektiv gekämpft werden?

Fragen

Wofür brauchen wir eine gemeinsame Stimme des Nachwuchses und wo? Wie kann strukturelle Nachwuchsarbeit aufgebaut werden? Welche Relevanz haben die Kammern in den jungen Jahren des Berufslebens und welche Hürden stellen sie?

Podiums- diskussion



12:00—
13:00

Welche Erwartungshaltung haben die einzelnen „Silos“ an sich und die anderen?

In der Podiumsdiskussion nach der Workshopphase A werden die Perspektiven und Erwartungen der Zielgruppen untereinander thematisiert. Vertreter:innen der vier Zielgruppen oder Silos diskutieren mit den Moderator:innen im Plenum, welche Handlungsfelder im Fokus stehen und welche Erkenntnisse in den vorherigen Gesprächsrunden deutlich wurden.

Workshop- phase B_(Themen)



14:00 —
15:30

Ein großes Spektrum an Themen beschäftigt den Nachwuchs und bestimmt seine Zukunft. Die zweite Workshopphase bietet Raum für einige dieser Themen. Es gilt Haltungen zu finden, Handlungsspielräume zu benennen und bereits aktive Akteur:innen zu vernetzen und zu stärken. Die Silos werden gemischt und kommen themenbezogen zusammen.

Um die Workshops im Plenum präzise diskutieren zu können, sind sie in vier Blöcke gegliedert:

Nachwuchspolitik (B1—B4)
Arbeitsbedingungen (B5/B6),
Wandel des Berufsbildes (B7—B10)
Lehre der Zukunft (B11/12)

B1

Kammern der Zukunft

Zeit

14:00 — 15:30 Uhr

Ort

1. OG →
Freifläche

Leitung

Christiane Kraatz
Sara Vian

Thema

Die Teilnehmer:innen diskutieren in Arbeitsgruppen, wie die Kammern der Zukunft aufgestellt sein sollten. Inwiefern weichen die Visionen und Erwartungen, an die zukünftigen Kammern, von dem Nachwuchs und den heutigen Kammernvertreter:innen voneinander ab?

Fragen

Was können die Kammern für den Nachwuchs tun? Welche Gestaltungsspielräume sollten jungen Mitgliedern eingeräumt werden? Wie könnten die Kammern in 20 Jahren aussehen? Sind Kammern zukunftsfähig?

B2

Kammern der Zukunft

Zeit

14:00 — 15:30 Uhr

Ort

2. OG →
Freifläche

Leitung

Hannah Dziobek
Evelin Lux

Thema

Die Teilnehmer:innen diskutieren in Arbeitsgruppen, wie die Kammern der Zukunft aufgestellt sein sollten. Inwiefern weichen die Visionen und Erwartungen, an die zukünftigen Kammern, von dem Nachwuchs und den heutigen Kammernvertreter:innen voneinander ab?

Fragen

Was können die Kammern für den Nachwuchs tun? Welche Gestaltungsspielräume sollten jungen Mitgliedern eingeräumt werden? Wie könnten die Kammern in 20 Jahren aussehen? Sind Kammern zukunftsfähig?

B3

Engagement möglich machen

Zeit

14:00 – 15:30 Uhr

Ort

5. OG →
Freifläche

Leitung

Kurt Herrmann
Marie Schwemin

Thema

Die Selbstverwaltungsstrukturen der Kammern bauen auf ehrenamtliches Engagement. Dies beginnt oft bereits im Studium bei allen, die sich für mehr als ihr eigenes Projekt interessieren. Es braucht viele Mitwirkende in Ausschüssen und Gremien, um die Herausforderungen des Berufsstandes in Zukunft zu meistern und auf viele Schultern zu verteilen.

Fragen

Wie motiviert man junge Menschen die Zukunft mitzugestalten? Wo kann sich der Nachwuchs bereits einbringen und wo gibt es Barrieren und warum?

B4

Sprungbrett Berufspraxis

Zeit

14:00 – 15:30 Uhr

Ort

1. OG →
Raum 110

Leitung

Daniel Böpple
Sophie Wagner

Thema

Starre Strukturen rund um das Vertrauen und die Teilnahmemöglichkeiten an der Welt des Bauens und Planens erschweren Einsteiger:innen die junge Selbstständigkeit. Gibt es Modelle, die dem Nachwuchs den Einstieg ermöglichen?

Fragen

Welche Strukturen erschweren den Berufseinstieg für junge Architekt:innen?

B5

Zeit

14:00 — 15:30 Uhr

Ort

1. OG →
Raum 109

Leitung

Robin Höning
Ivana Rohr
Johanna Ziebart

Lust aufs Arbeiten?

Thema

Allem Anfang wohnt ein Zauber inne — auch dem Berufseinstieg? Der Nachwuchs wird häufig schlecht bezahlt, Sexismus am Arbeitsplatz ist lange nicht überwunden. Weniger gewöhnliche Arbeitsmodelle, wie flexibel oder teilzeit zu arbeiten, werden belächelt. Manches Büro hat Schwierigkeiten Nachwuchs für sich zu gewinnen. Wer verzaubert uns?

Fragen

Welche Erwartungen und Forderungen können an den Arbeitsplatz und an die Arbeitnehmenden gestellt werden?

B6

Zeit

14:00 — 15:30 Uhr

Ort

1. OG →
Raum 114

Leitung

Laura Käufel
Sophia Salim

Mentale Gesundheit in Studium und Beruf

Thema

Immer mehr Umfragen zeigen, dass die Belastung von Studierenden und Arbeitenden der Architekturbranche oft grenzüberschreitend ist. In diesem Workshop wollen wir uns zunächst einen Überblick verschaffen und uns in offener Runde dazu austauschen. Das Ziel des Workshops kann dann gemeinsam gesetzt werden.

Fragen

Warum ist Überarbeitung in dieser Branche selbstverständlich? Wie und wo kann Gesundheit im Arbeitsalltag leichter thematisiert werden? Wie können Strukturen zugunsten einer gesunden Lern- und Arbeitsumgebung entwickelt werden? Was können Universitäten, Hochschulen und Arbeitgeber:innen dazu beitragen?

B7

Rolle und Selbstverständnis der Planer:innen

Zeit

14:00 – 15:30 Uhr

Ort

3. OG →
Freifläche

Leitung

Simone Bücksteeg
Lorenz Hahnheiser

Thema

In unserem Gestaltungsauftrag liegt viel soziale und ökologische Verantwortung. Und dennoch sind wir nur so gut wie unsere Auftraggeber:innen. Wir gestalten nach bestem Wissen und Gewissen, aber ist das genug? Damit wir den sich wandelnden Herausforderungen unserer Zeit gerecht werden, muss sich unser Berufsbild wandeln. Eine Haltung dazu gilt es zu formulieren.

Fragen

Wie können wir unsere Haltung einbringen obwohl wir dienstleistend arbeiten? Welche Rolle spielen wir als Gestalter:innen von öffentlichen Räumen und als Nutzer:innen begrenzter Ressourcen? Welche Verpflichtungen und Verantwortung haben wir?

B8

Rolle und Selbstverständnis der Planer:innen

Zeit

14:00 – 15:30 Uhr

Ort

4. OG →
Freifläche

Leitung

Mahmud Mohammed
Andrea Rausch

Thema

In unserem Gestaltungsauftrag liegt viel soziale und ökologische Verantwortung. Und dennoch sind wir nur so gut wie unsere Auftraggeber. Wir gestalten nach bestem Wissen und Gewissen, aber ist das genug? Damit wir den sich wandelnden Herausforderungen unserer Zeit gerecht werden, muss sich unser Berufsbild wandeln. Eine Haltung dazu gilt es zu formulieren.

Fragen

Wie können wir unsere Haltung einbringen obwohl wir dienstleistend arbeiten? Welche Rolle spielen wir als Gestalter:innen von öffentlichen Räumen und als Nutzer:innen begrenzter Ressourcen? Welche Verpflichtungen und Verantwortung haben wir?

B9

Zeit

14:00 — 15:30 Uhr

Ort

1. OG →
Marktplatz

Leitung

Theresa Keilhacker
Luke Knese

Bauwende heute

Thema

Die Klimakrise ist das womöglich meist diskutierte Thema unserer Zeit und durch Veränderungen im Bau-sektor kann viel Einfluss genommen werden. Viele Akteur:innen arbeiten hier bereits aufklärend und poli-tisch. In der allgemeinen Praxis ist das nachhaltige Bauen aber noch nicht angekommen.

Fragen

Was können Gestalter:innen tun, um die Bauwende zu meistern? Wie kann das Wissen um nachhaltigeres Bau-en alle erreichen? Wie kann eine nachhaltigere Lösung wichtiger als eine wirtschaftliche sein? Welchen Bei-trag leisten die Länderkammern? Welche Gesetze und Strukturen behindern die Bauwende? Welches Wissen brauchen Berufseinsteiger:innen um selbstbewusst neue Impulse in festgefahrene Strukturen einzubringen?

B10

Zeit

14:00 — 15:30 Uhr

Ort

1. OG →
Raum 115

Leitung

Teresa Immler
Eike Roswag-Klinge

Interdisziplinäres Lehren und Planen

Thema

Im Studium ist es eine Seltenheit, dass die verwand-ten Disziplinen inklusive der Architektur in akademischen Austausch treten oder in Projekten kollaborieren. Der Berufsalltag fordert dagegen beständige Zusammen-arbeit. Wie kann symbiotische Interdisziplinarität geför-dert werden, um Missverständnisse oder Konflikte zu minimieren?

Fragen

Welche Vorteile hat es, mehrere Disziplinen zu enga-gieren, warum wird das selten getan? Welche Vorteile hat eine interdisziplinäre Lehre?

B11

Progressive Lehre

Zeit

14:00 – 15:30 Uhr

Ort

1. OG →
Raum 117

Leitung

Ton Maton
Mattes Schürfeld

Thema

Um die Welt des Bauens zu verändern, muss auch die Lehre voranschreiten. In diesem Workshop werden zukunftssträchtige Lehrformate vorgestellt und diskutiert, was eine progressive Lehre ausmacht.

Fragen

Was macht eine progressive Lehre inhaltlich, strukturell und methodisch aus? Wer verändert die Lehre?

B12

Digitalisierung in der Lehre und Praxis

Zeit

14:00 – 15:30 Uhr

Ort

1. OG →
Raum 122

Leitung

Mauritz Renz
Prof. Axel Teichert

Thema

Vor der Digitalisierung muss man nicht weglaufen, aber rennt sie uns davon? Und darf man den Bleistift mitnehmen? Welche Adapter werden zwischen Studium und Praxis benötigt?

Fragen

Was ist die perfekte Balance zwischen analog und digital, wo hat welche Methode seine Berechtigung, wo ergänzen sich die Arbeitsweisen? Welche Rolle spielt die Digitalisierung im Entwurfs- und Realisierungsprozess? Wie kann die Umstellung auf digitales Arbeiten flächendeckend ermöglicht werden?

Abschluss- plenum



16:00 –
17:30

Welche Handlungsfelder und Potenziale sind besonders deutlich in den verschiedenen Gruppen herausgearbeitet worden? Welche Potenziale sehen die Akteur:innen im Austausch mit den einzelnen Zielgruppen? Diese Fragen stehen im Fokus des Abschlussplenums, bei dem alle Teilnehmenden wieder zusammenkommen. Zunächst gibt es einen kleinen Überblick über die Ergebnisse und Erkenntnisse der Workshopphase B, anschließend geht das Plenum in eine offene Diskussionsrunde über.

Welches Signal soll vom 1. Nachwuchsarchitekt:inentag ausgehen? Wie kann es mit der Zusammenarbeit dieser vielen Akteur:innen weitergehen? Diese Antwort soll eine Abschlusserklärung des Plenums festhalten und auf den Punkt bringen. Dazu wird über den Tag ein Entwurf erarbeitet, im Plenum diskutiert und anschließend zur Abstimmung gestellt.

Die Bandbreite der Ideen, Erfahrungen und Erkenntnisse lässt sich wohl kaum in einer kompakten Abschlusserklärung festhalten. Dennoch sollte dieser wertvolle Austausch Grundlage für die weitere Zusammenarbeit sein. Daher wird es eine Abschlussdokumentation im Nachgang der Veranstaltung geben, aus der sich auch Erkenntnisse und Themen der einzelnen Workshops herauslesen lassen.

Vortrags- abend



20:00—
21:45

Der Nachwuchsarchitekt:innen-
tag → 2022 endet mit einem
öffentlichen Vortragsabend an der
TU Berlin mit zwei spannenden
Vorträgen aus unterschiedlichen
Perspektiven. Nach einigen Stunden
intensiven Austausches können
sich die Teilnehmenden nun zurück-
lehnen und den Worten von Barbara
Vogt und Niklas Maak lauschen.

Traum Zeit Architektur

Barbara Vogt, Architektin / Leiterin Geschäfts-
entwicklung Deutschland bei White Arkitekter,
Linköping (Schweden)

Was jetzt? Bauen in der Krise, Architektur im Aufbruch.

Dr. Niklas Maak, Journalist und Architekturkritiker,
Frankfurter Zeitung

Netzwerk- Frühstück



Samstag
10:00—
12:00

Die Architektenkammer Berlin
lädt alle Teilnehmer:innen zu einem
gemeinsamen Frühstück in das
Metallarbeiterhaus (1929/1930)
von Erich Mendelsohn ein.

Präsidentin Theresa Keilhacker wird
kurz vom Berliner „Strategietag New-
comer“ berichten. Die Perspektiven
des beruflichen Nachwuchses sind für
alle Architektenkammern der Länder
wichtig, daher ist dieses informelle
Netzwerktreffen bei den Berliner:innen
ein passender Abschluss des Nach-
wuchsarchitekt:innentags → 2022.

Initiator:innen

Bundes- architektenkammer



Die Bundesarchitektenkammer e.V. (BAK) ist ein Zusammenschluss der 16 Länderarchitektenkammern in Deutschland. Sie vertritt auf nationaler und internationaler Ebene die Interessen von rund 138.000 Architekt:innen aller Fachrichtungen gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Auch wenn Architekten- und Bauordnungsrecht grundsätzlich Ländersache sind, fallen viele Entscheidungen in Berlin oder Brüssel.

Architekt:innen zählen wie Rechtsanwält:innen, Ärzt:innen und Apotheker:innen zu den Freien Berufen. Deren Titel sind gesetzlich geschützt. Nur wer bei der Architektenkammer seines Bundeslandes registriert ist, darf als Architekt:in, Garten- und Landschaftsarchitekt:in, Innenarchitekt:in, Städtebauarchitekt:in oder Stadtplaner:in firmieren. Die Zugangsregeln variieren von Bundesland zu Bundesland; das Kammersystem garantiert jedoch, dass alle zugelassenen Planer:innen über ein hohes Ausbildungs- und Qualifikationsniveau verfügen. Nicht zuletzt deshalb werden die Qualitäten von Architekt:innen- und Planer:innenleistungen „Made in Germany“ auch im Ausland hoch geschätzt.

Die berufspolitische Arbeit der Bundesarchitektenkammer konzentriert sich auf die beruflichen Rahmenbedingungen für die Disziplinen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung. Im Vordergrund stehen Themen wie die Rolle der planenden Berufe bei der Energiewende für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Gebäudetyp E und Einfacher Bauen, das Vergaberecht einschließlich der Förderung des Wettbewerbswesens, sowie Fragen der Normung oder die Fortentwicklung der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).



www.bak.de

info@bak.de

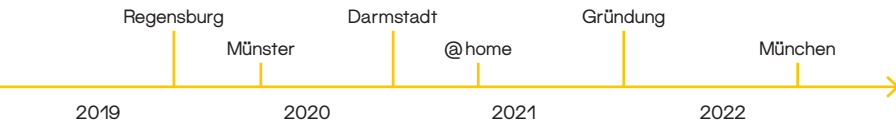
Instagram: [bak_bund](https://www.instagram.com/bak_bund)

Twitter: [BAK_Berlin](https://twitter.com/BAK_Berlin)

nexture⁺



Obwohl die Architekt:innen und Innenarchitekt:innen in Deutschland seit vielen Jahren durch die Kammern zusammengefasst und vertreten werden, ist der Nachwuchs im öffentlichen Diskurs kaum vorhanden. Bis Ende 2019 gab es weder eine Vernetzung unter den Studierenden, noch eine Vertretung der Berufseinsteiger:innen oder Personen im Anerkennungsjahr. Mit der Gründung von nexture⁺ e.V. schließt sich 2021 diese Lücke. Aus den, zu Beginn eher studentischen Treffen ist im Verlauf von 2020 in Zusammenarbeit mit jungen Innen:Architekt:innen die nexture⁺-Bewegung entstanden.



Die Stimme der Studierenden und der Berufseinsteiger:innen ist im öffentlichen Diskurs, sowie in den Kammern und Universitäten unabdingbar. Nur in Zusammenarbeit mit diesen Gruppen kann sich die innen:architektonische Fachwelt zukunftsweisend, progressiv und reflektiert entwickeln.

Eine Bundesweite Vernetzung ist zwingend erforderlich. Die Studierenden und Berufseinsteiger:innen sind nicht an die Grenzen der Bundesländer und Länder gebunden. Um so wichtiger ist es, ein ganzheitliches Bild der aktuellen Lehre und der Kammerregelungen abzudecken. Mit nexture⁺ soll die junge Innen:Architekturgeneration einen direkten Einfluss auf die Fachwelt der Innen:Architektur gewinnen.

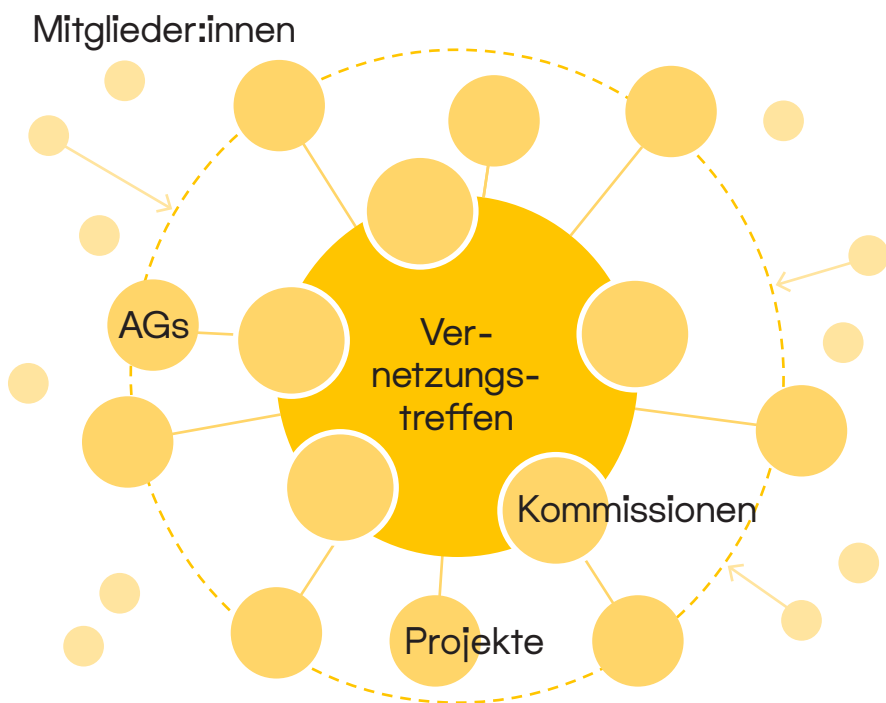
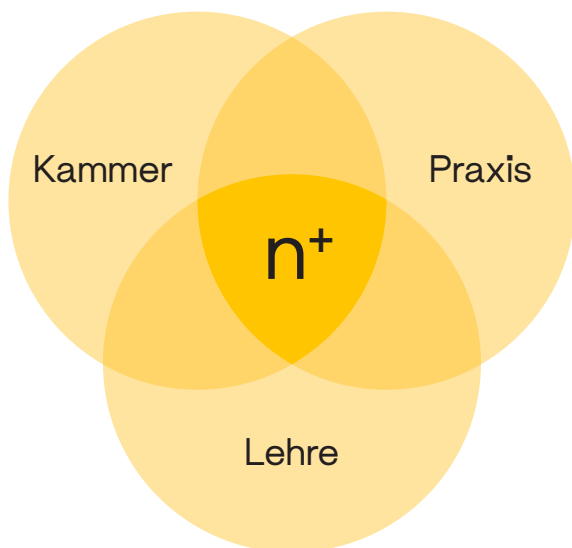


www.nexture.plus

mail@nexture.plus

Instagram: [nextureplus](#)

Twitter: [nexture_plus](#)



Wir danken allen
Partner:innen für die
Unterstützung!

Partner:innen
AIA Aktiengesellschaft
Graphisoft
Vectorworks
Hager

Medienpartner:innen
Baunetz Campus
Deutsches
Architektenblatt



Kontakt



Name S → ☐ L → ☐ B → ☐ K → ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S → ☐ L → ☐ B → ☐ K → ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S → ☐ L → ☐ B → ☐ K → ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail

Website

Telefon

Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail

Website

Telefon

Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail

Website

Telefon

Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail

Website

Telefon

Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

E-Mail Website

Telefon Social Media

Name S→ ☐ L→ ☐ B→ ☐ K→ ☐

Hochschule / Büro / Kammer

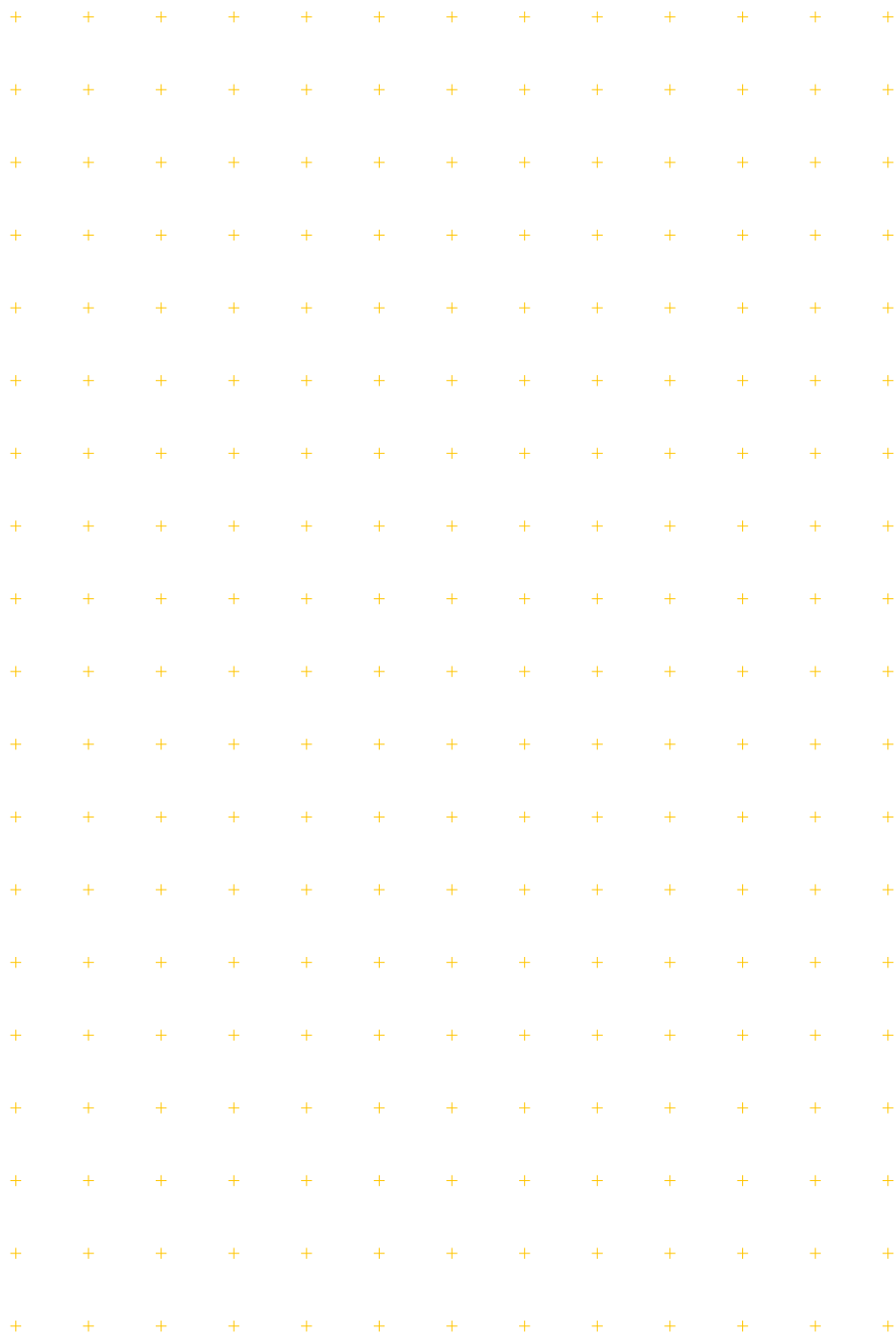
E-Mail Website

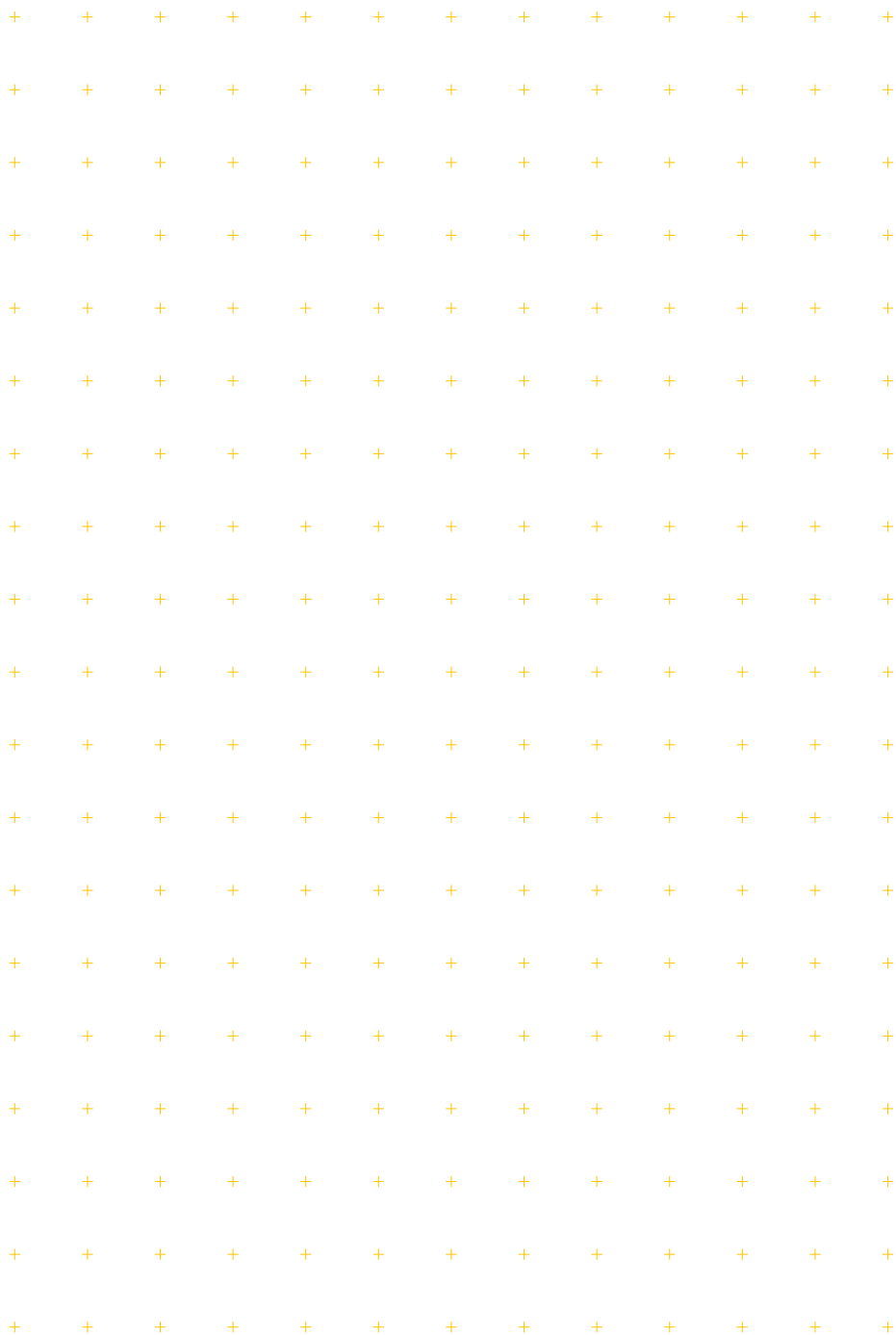
Telefon Social Media

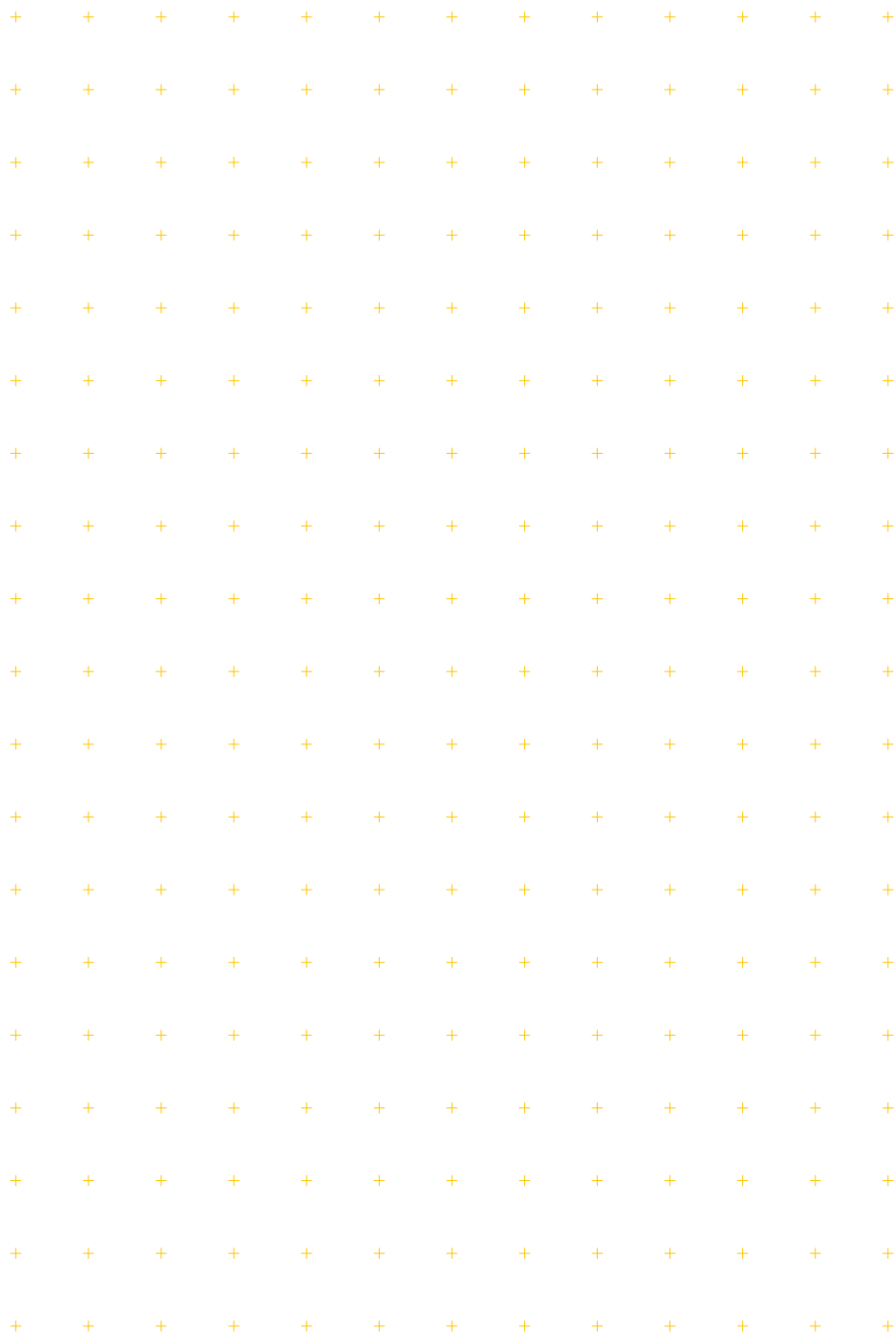
Notizen

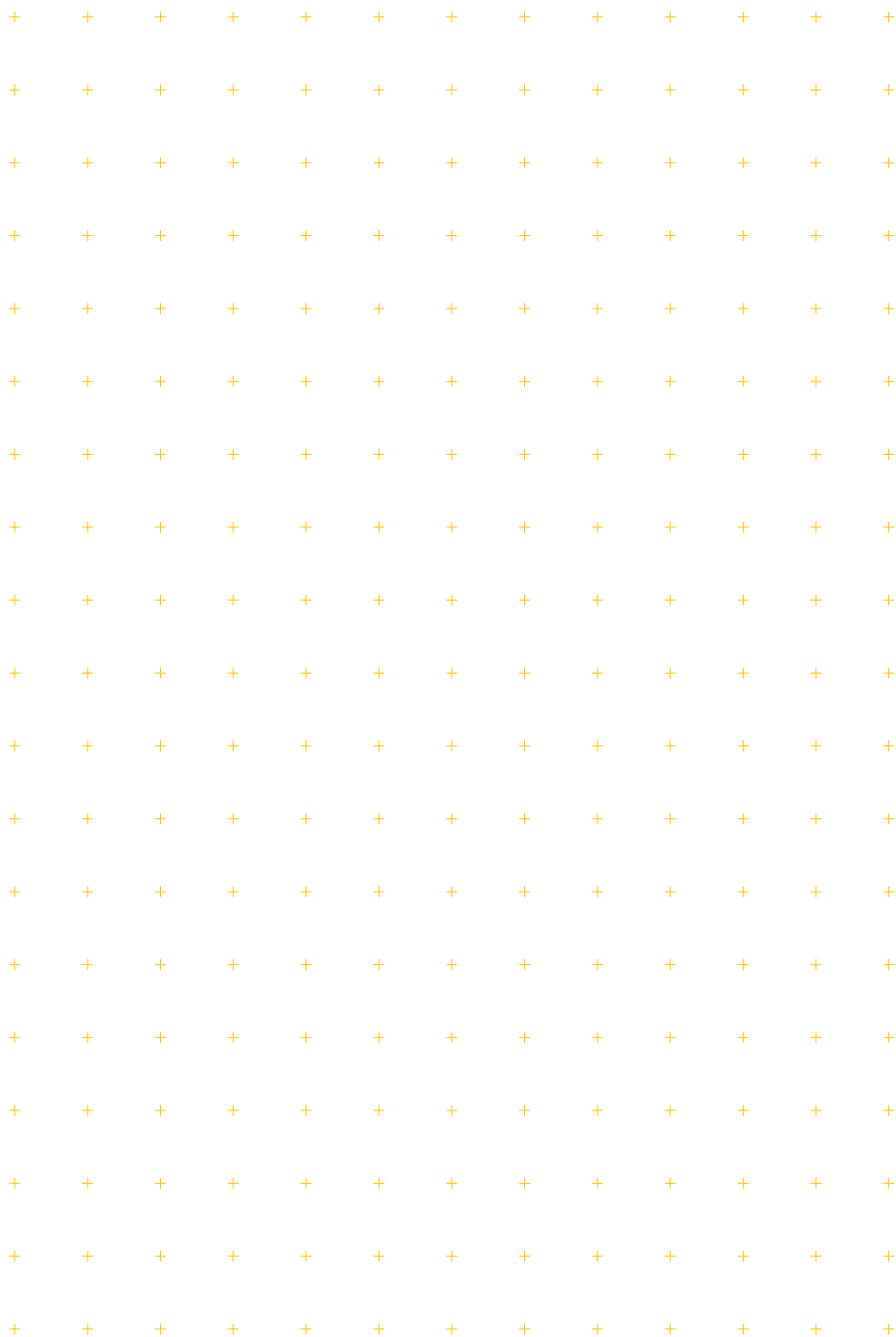


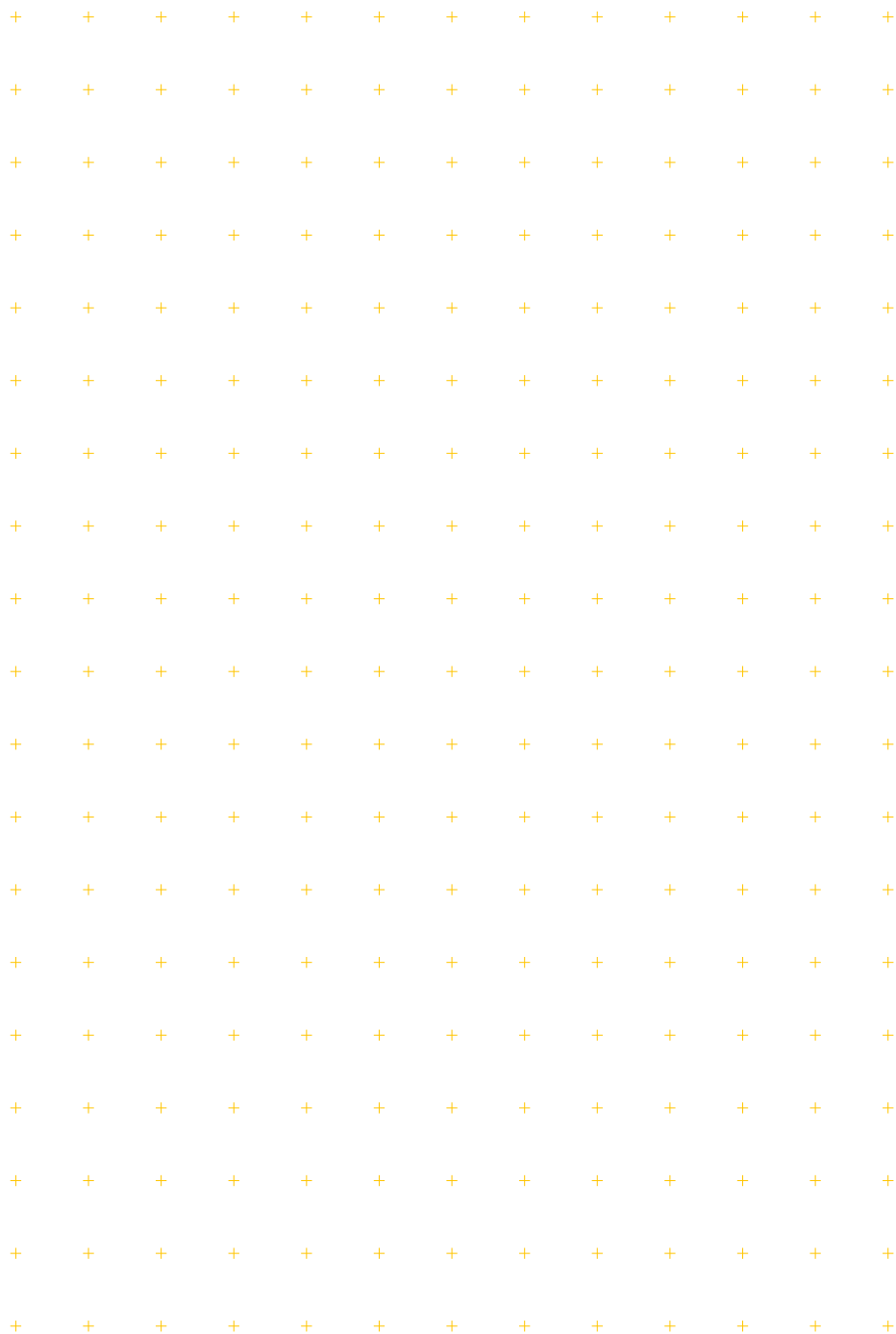
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+











Impressum

Oktober 2022

Herausgeber:innen

Bundesarchitektenkammer
Askanischer Platz 4
10963 Berlin

+

nexture plus e.V.
Askanischer Platz 4
10963 Berlin

Redaktion

Fabian P. Dahinten
Katharina Koerber
Cathrin Urbanek

Autor:innen

Fabian P. Dahinten
Lorenz Hahnheiser
Katharina Körber
Johanna Ziebart
Cathrin Urbanek

Foto

Marcus Ebener, Berlin

Gestaltung

4S, Berlin

Druck

DCM, Meckenheim

Team

Bundes- architektenkammer

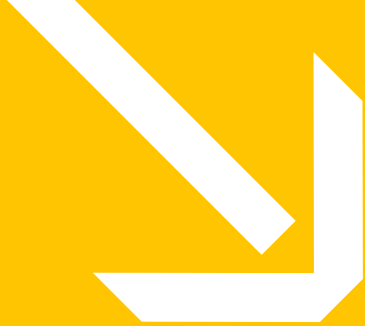
Dr. Tillman Prinz
Petra Schroer
Cathrin Urbanek

nexture+

Salome Atasu
Linus Bartens ^(bfsr)
Fabian P. Dahinten
Hannah Dziobek
Lorenz Hahnheiser
Alica-V. Hergerdt
Theresa Immler
Laura Käufel
Luke Knese
Katharina Körber
Mauritz Renz
Luísa Anna Richter ^(BuFaLa)
Sophia Salim
Christian Schätz
Mattes Schürfeld
Marie Schwemin
Johanna Ziebart



nexture⁺



28.10

www.bak.de
www.nexture.plus